

ROADSHOW #64

UWE BACHERT - SQUAD FONDS

Investmentideen mit dem gewissen Etwas

Christa Grünberg

Turbulente Zeiten an den Börsen bedeuten meist Unsicherheit unter den Anlegern und volatile Märkte. Wie man mit besonderen Investmentideen trotzdem stabile und attraktive Renditen erzielen kann, zeigt der Mischfonds SQUAD Aguja Opportunities.

Das aktuelle Umfeld für Aktien und Anleihen ist derzeit alles andere als einfach. Zum einen sind die weltweiten negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie absehbar aber ihr Ausmaß schwer einzuschätzen, zum anderen gibt es auch einige politische Risiken wie z.B. die US-Wahl im November. Die Aktienindizes sind starken Schwankungen unterzogen, Anleihen bieten großteils Null- bzw. Negativrenditen, Zinsänderungen sorgen für Volatilität. „Die Lösung für diese Probleme heißt: marktunabhängige Erträge zu generieren und das Risiko nach unten abzusichern. Das ist auch das Ziel des SQUAD Aguja Opportunities.“, meint Uwe Bachert, verantwortlich für den Fondsvertrieb der Spezialistenboutique SQUAD Fonds. Um stabile, attraktive aber gleichzeitig unkorrelierte Renditen zu erzielen, bedienen sich die beiden Geschäftsführer von Aguja Capital und Fondsmanager Fabian Leuchner und Dimitri Widmann einer etwas anderen Methode: sie machen sich verschiedene Opportunitäten der Kapitalmärkte zunutze, indem sie Fehl- bzw. Unterbewertungen in Verbindung mit einem Werttreiber identifizieren, und zwar in der gesamten Kapitalstruktur von Unternehmen. „Das können neben nachhaltigen Geschäftsmodellen auch Aktien mit einem Event-Driven Ansatz, d.h. mit Triggern für eine Neubewertung z.B. in Form eines Spin-offs oder einer Übernahme sein. Das können aber auch Aktien mit Anleihecharakter von Unternehmen in Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen oder Wandelanleihen sein.“, erklärt Bachert. Abgesichert wird das Portfolio, wenn notwendig, durch Futures und Optionen. Außerdem kann die Aktienquote flexibel zwischen 25 und 100 Prozent gesteuert, Barmittel können strategisch in Gold investiert werden.

Eine der Sondersituationen im Aktienbereich, die erst während der Corona-Krise ins Portfolio aufgenommen wurde, ist die Thule Group. Der in Schweden gegründete und weltweit agierende Hersteller von Transportsystemen ist bekannt für seine Dachgepäck- und Dachlasten-Träger aber auch für seine Fahrradträger. Gerade letztere Sparte war das Umsatz-Zugpferd des Unternehmens und schnitt vor allem in den letzten Wochen, als sich viele – coronabedingt



Uwe Bachert

statt per Flugzeug – mit dem Auto und Fahrrädern im Schlepptau auf Reisen begaben, gut ab. Eine weitere aktuelle Position ist die Aktie von Pinterest, eine Online-Pinnwand für Grafiken und Fotografien mit optionalem sozialen Netzwerk und visueller Suchmaschine. „Das Interessante ist, Pinterest hat noch gar nicht mit der Monetarisierung seines Geschäftsmodells begonnen und auch das Potenzial seines Werbewerts, verglichen mit Plattformen wie Facebook, ist noch lange nicht ausgereizt.“, meint Bachert.

Andere Sondersituationen betreffen sogenannte Nachbesserungsrechte, die ohne Wert im Fonds bilanziert werden und „stille Reserven“ darstellen, z.B. im Falle der österreichischen Buwog AG. Hier kam es nach einem Squeeze out der Minderheitsaktionäre und der anschließenden Barabfindung durch den deutschen Mehrheitsaktionär Vonovia zu einer gerichtlichen Überprüfung der Angemessenheit der bezahlten Beträge. Eine Nachbesserung wird erwartet. Sollte es dazu kommen, gibt es zusätzliche Erträge für den Fonds. Insgesamt beläuft sich das dort befindliche Nachbesserungsvolumen auf fast elf Mio. Euro. „Wenn all diese Verfahren positiv entschieden werden und es zu Nachbesserungen kommt, wäre das ein „Renditebonus“ von rund einem Prozent.“, sagt Bachert.

Mit der Performance des im Dezember 2016 aufgelegten Fonds ist man jedenfalls zufrieden. Seit Auflage konnte der SQUAD Aguja Opportunities eine Rendite von knapp 22 Prozent oder 5,7 Prozent jährlich (per 30. Juni 2020) generieren, bei einer Volatilität von rund neun Prozent. Dass der Fonds in der Corona-Krise gut über die Runden kam, liegt nicht nur am diversifizierten, opportunistischen Ansatz, der verstärkt zu Investments in Krisengewinner geführt hat, sondern wohl auch an der Flexibilität der Strategie. So verkaufte bzw. reduzierte man Positionen in sehr betroffenen Unternehmen, deren Kurse noch nicht oder wenig reagiert hatten, behielt dafür aber solche Werte, die hohes Aufholpotenzial haben.

Mehr zu Squad Aguja gibt es [hier](#) - die Präsentation zum Vortrag (für qualifizierte Anleger) [hier](#)